
OCM



CLUB INFO

Interessantes aus dem Omnibus-Club München e.V.



188
02-2015 +++ 10.08.2015

Museum

Liebe Mitglieder und Freunde,

zunächst einmal bitten wir das aus verschiedenen Gründen deutlich verspätete Erscheinen dieser Ausgabe der Club-Info zu entschuldigen! Es gibt aber leider an zu vielen Stellen zu viel zu tun... ☺

In den letzten Wochen und Monaten hat sich wieder einiges getan im OCM – viel Positives, allerdings kam es auch zu ein paar ganz erheblichen Turbulenzen, was die laufenden Fahrzeug-Restaurierungen angeht, und zwar in erster Linie in Bezug auf den Obuszug und den MAN/Göppel 890 UG. Diese Fahrzeuge wurden ja bei einer Firma in der Nähe von Wetzlar restauriert. Wurden – denn diese Firma gibt es nicht mehr, sie musste vor kurzem Insolvenz anmelden. Dies war natürlich ein herber Schlag für den OCM, denn vier zerlegte Fahrzeuge an einen anderen Ort zu schaffen wäre extrem aufwändig gewesen und es ist immer mit erheblichen „Reibungsverlusten“ verbunden, wenn jemand anderes ein Fahrzeug wieder zusammen baut, als derjenige, der es zerlegt hat... nach einigem Hin und Her kehrt aber nun wieder Ruhe ein: ein ehemaliger Mitarbeiter der Firma hat aus der Not eine Tugend gemacht und mit der kompletten ehemaligen Belegschaft eine eigene Firma gegründet, die ebenfalls auf Bus-Instandsetzungen spezialisiert ist. Wir erhielten bereits die Zusage, dass die neu gegründete Firma die bestehenden Aufträge zu denselben Konditionen weiter führt und auch den Transport der Busse auf eigene Kosten übernimmt. Die neue Firma befindet sich etwa 35 km von der alten entfernt. Finanzieller Schaden ist indes keiner entstanden, da die Rechnungen stets im Nachhinein gestellt wurden.

Am Freitag, 10. Juli, konnte der MAN/Göppel 890 UG aus eigener Kraft (!) in die neue Werkstatt überführt werden. Der OCM, der hier ja als Auftraggeber fungiert, hat hierzu unmittelbar nach der erhaltenen Zusage über die Fortführung der Arbeiten grünes Licht gegeben. Vielleicht ist es ja doch noch möglich, den 890 UG zu seinem 50. Geburtstag im November wieder in Betrieb zu nehmen...

Die beiden Obusse und der Anhänger werden hoffentlich in Kürze folgen. Seitens der Stadtwerke München wurde inzwischen ebenfalls grünes Licht erteilt, dass die neue Firma den Auftrag fortführt. Die Überstellung der Fahrzeuge erfolgt in Kürze.

Aber auch in Bezug auf SETRA SG 180 S (Baujahr 1975, ex SWM 5107), der in Neumarkt / St. Veit restauriert wird, läuft nicht alles so rund, wie wir das gerne hätten. Die Kosten liegen bekanntlich inzwischen bereits 15.000,- Euro über dem Kostenvoranschlag, ein Ende ist noch nicht in Sicht – wie befürchtet wird das Projekt nochmals teurer (vgl. CI 187). Der Zustand sei doch erheblich schlechter gewesen als angenommen, so die ausführende Firma. Hier sind noch harte Verhandlungen nötig – denn der Zustand hätte nach der erfolgten, eingehenden Besichtigung bekannt sein müssen.

Aber es gibt aus Positives in Bezug auf die Restaurierungen: die restlichen, seinerzeit durch den OCM ausgebauten Teile für den SG 180 S wurden inzwischen nach Neumarkt gebracht. Und auch für den 890 UG und die Obusse wurden vom OCM Teile und Pläne herausgesucht und angeliefert – damals noch an die bisherige Firma.

Was sonst noch alles in den letzten Monaten im OCM passiert ist, lesen Sie auf den folgenden Seiten – viel Spaß bei der Lektüre!
Das OCM-Team

Die nächsten Öffnungstermine des MVG-Museums (Ständlerstraße 20):

Sonntag, 13. + 27.09., 11. + 25.10.2015. Am 17.10. außerdem die „Lange Nacht der Münchner Museen“.

Öffnungszeiten: jeweils von 11 – 17 Uhr, „Lange Nacht“: 19 – 1 Uhr

Eintrittspreise: 2,50 € (ermäßigt: 2,- €), Familien 5,- €), Eintritt für Vereinsmitglieder kostenlos

Shuttlebus (Linie O 7): ab 10.55 Uhr halbstündlich ab Giesing Bf. und ab 11.15 Uhr halbstündlich ab MVG-Museum, im Regelbetrieb wird ein OCM-Museumsbus eingesetzt. Zur „Langen Nacht“ fahren Museumsbusse im 20-Minuten-Takt ab/bis Odeonsplatz.

Clubinternes

Wir trauern um unser Vereinsmitglied Kurt Krause, der am 16. Juni im Alter von nur 48 Jahren nach schwerer Krankheit verstarb. Unser „Kurti“ war viel Jahre lang auf zahlreichen internen und externen Veranstaltungen mit von der Partie und ein eingefleischter Nahverkehrsfreund. Wir werden ihm stets ein würdiges Andenken bewahren!
Der Vorstand

„Ungeschliffene Diamanten“..... Dies sind bekanntlich unsere Museumsbusse, die aus finanziellen Gründen leider noch unrestauriert sind. Sie fristen ihr Dasein in angemieteten Scheunen oder Hallen außerhalb Münchens und wurden in den letzten Jahren aus Zeitgründen leider sträflich vernachlässigt. Dies soll sich nun ändern. Denn nicht zuletzt, um weitere Standschäden zu vermeiden, sollen diese wertvollen Fahrzeuge künftig deutlich öfter bewegt werden als bisher. Außerdem wollen wir in regelmäßigen Abständen ein solches Fahrzeug „nach Hause“ holen, um daran zu arbeiten – und bei dieser Gelegenheit ggf. auch mal wieder einen unrestaurierten Bus im Museum zu zeigen. Das Interesse der Museumsbesucher an derartigen Fahrzeugen ist definitiv vorhanden – bei Führungen kommt regelmäßig die Frage auf, ob denn auch die unrestaurierten Busse besichtigt werden können, was ja leider nicht möglich ist. Daher soll wenigstens fallweise ein solcher Bus im Museum gezeigt werden. Hierbei kann auch der immense Aufwand einer Bus-Restaurierung dargestellt und ganz nebenbei vielleicht sogar die eine oder andere Spende generiert werden! ☺ Im Juli wurden zunächst an mehreren Tagen 4 der 5 in der Halle in Großhelfendorf untergestellten Busse flott gemacht und jeder einzelne etwa 30 Kilometer über die Dörfer gefahren. Es handelt sich um den MAN/Krauss-Maffei 640 HO 1 (ex SWM 366, Baujahr 1960), den Mercedes/AERO O 317 1 ½-Decker (ex Fa. Sumser, Mühldorf, Baujahr 1971), den MAN SL 200 (ex SWM 4458, Baujahr 1977) und den BÜSSING BS 110 V (ex Maier, Unterhaching, Baujahr 1971). Nur der doppelt vorhandene MAN-„Metrobus“ 4128 (MAN 750 HO M 11 A, 1968) wurde bisher nicht bewegt, denn hier sind umfangreichere Arbeiten nötig, um ihn wieder fahrbar zu machen. Zwei der „ungeschliffenen Diamanten“, der MAN SL 200 (4458) und der BÜSSING BS 110 V wurden anschließend nach München überführt, damit an ihnen die längst überfälligen Wartungen durchgeführt und etliche anstehende Reparaturen erledigt werden können. Der BS 110 V wird vsl. ab 13. September im Museum ausgestellt, der 4458 folgt eventuell danach.

Das Foto zeigt die beiden „VÖV-Standard-I-Linienbusse“ nebeneinander vor der OCM-Bushalle in Großhelfendorf – unterschiedlicher können SL-I-Busse fast nicht sein, wobei der BÜSSING mit seinem 5-Zylinder-Motor, dem Schaltgetriebe und der doch etwas rustikaleren Ausführung als die SWM-Busse dieser Generation natürlich ganz besonders heraus sticht. Der BÜSSING ist ein ehemaliger Vorfürswagen aus dem Jahr 1971 und kam bis Mitte der 80er-Jahre im Auftrag der Stadtwerke München zum Einsatz. Er repräsentiert somit auch einen Münchner „Privatbus“.

Der gelb lackierte, ehemalige Bus 4458 der SWM war nach seinem Münchner Leben bei einem Spargelbauern in Hessen als „Feldarbeiter“ im Einsatz.



Auch der in Neumarkt / St. Veit untergestellte MAN SG 240 H (ex MAN / SWM M-YK 4551, Museumsbus 10) muss unbedingt bald bewegt werden. Er steht seit 2012 und damals wurde er nur kurz aus der Halle gefahren.

Indes muss allerdings für jedes Fahrzeug ein Konzept erstellt und die Zukunft jedes Fahrzeugs hinterfragt werden, was auch ein Auftrag aus der Jahreshauptversammlung im Januar 2015 an den OCM-Vorstand war. Insbesondere der doppelt vorhandene MAN 750 HO M 11 A, Wagen 4128, steht auf der „Abschussliste“, da eine Restaurierung in absehbarer Zeit kaum realistisch sein dürfte und mit dem Bus 4002 ja ein nahezu baugleiches und restauriertes Fahrzeug vorhanden ist. Im Prinzip gilt dies auch für den „Spargelbus“ 4458, der allerdings erheblich besser erhalten ist und sich von dem restaurierten Museumsbus 4632 vom Baujahr 1980 doch deutlich unterscheidet.

Leider kann jedoch nicht alles erhalten werden, was wünschenswert wäre – und die Zeit bleibt schließlich nicht stehen, d.h. es kommen auch irgendwann weitere Fahrzeuge hinzu, wenn auch noch nicht gleich...

Vorerst keine Neuzugänge..... Vor kurzem wurden die letzten Busse der Serie 50.. (MAN NG 263, Baujahr 2000) und 41.. (MAN NL 263, Baujahr 2001) der MVG zum Verkauf ausgeschrieben. Der OCM wurde überboten, sodass aus diesen beiden Serien zunächst kein Fahrzeug für den Museumsbestand gesichert werden kann. Allerdings wissen wir ja, wo die in 2014 erworbenen, aber weiter verkauften Fahrzeuge der Serie 50.. (s. CI 185, Seite 3) abgeblieben sind.

Außerdem kann auch der ehemalige SWM-Bus 5504 (MAN SG 242, Baujahr 1988), der sich nach wie vor bei einem Spargelhof befindet, heuer noch nicht erworben werden. Der Bus wird noch für eine weitere Spargelsaison, also bis Mitte 2016, benötigt.

NEOPLAN SL II..... Noch vor den Stadtwerken München beschaffte die Fa. Watzinger in den 80er-Jahren etliche NEOPLAN N 416 SL II, zunächst noch mit Mercedes-Motoren, dann auch mit der luftgekühlten Deutz-Maschine. Ein solcher Bus mit Deutz-Motor stand bis Ende Mai 2015 (!) im Einsatz bei einem Busbetrieb aus dem Landkreis Neuburg an der Donau. Mitte Juni wurde der 30 Jahre alte Bus, der sich in erstaunlich gutem Zustand befindet, vom OCM abgeholt und ins Auwärter-Museum überführt. Dort steht er einstweilen – seine Zukunft ist noch ungewiss. Es steht der Vorschlag

im Raum, den Bus als Werkstattwagen herzurichten, was durchaus überlegenswert wäre. Als Museumsbus dürfte das Fahrzeug aber aus den o.g. Gründen kaum in Frage kommen, denn die Ähnlichkeit mit dem bereits vorhandenen Museumsbus gleichen Typs (ex SWM 4712, Baujahr 1986) ist zu groß. Der ehemalige Watzinger-Bus hatte zwar im Gegensatz zum OCM-Museumsbus 4712 lediglich ein 3-Gang-Getriebe, Steckschilder statt ANNAX-Anzeige und den älteren Motortyp. Außerdem trug er die alte SWM-Lackierung der Nachkriegszeit und war noch nicht mit dem „rechnergesteuertem Betriebsleitsystem“ (RBL) ausgestattet. Ansonsten ist er dem Museumsbus sehr ähnlich. Das Foto von Chris Hey zeigt den Bus nach erfolgter Überführung vor dem Auwärter-Museum.



Veranstaltungen.... Zum „MAN-Familientag“ am 25. Juli kamen zwei Museumsbusse aus dem OCM-Bestand zum Einsatz. Am Tag darauf fand der letzte Öffnungstag des MVG-Museums vor der Sommerpause statt, zu dem die Berufsfeuerwehr München einige Old- und Youngtimer präsentierte.

Bitte machen Sie von der Möglichkeit Gebrauch, sich die OCM Club-Info per Mail zukommen zu lassen - dies spart Zeit und Geld und schont die Umwelt! Der Bezug der Club-Info per Mail ist zudem auch für Nicht-Mitglieder kostenlos. Eine kurze Mail an ocm@omnibusclub.de genügt!

Über Fotos für unser Vereinsarchiv freuen wir uns natürlich immer – und weil uns immer mehr Bilder in elektronischer Form erreichen, haben unsere Mitarbeiter vom Fotoarchiv extra eine Dateiübertragungsfunktion auf unserer Homepage eingerichtet, mit der ganz einfach auch große Datenmengen übertragen werden können: einfach auf unsere Homepage (www.omnibusclub.de/Kontakt) gehen und das Webupload-Formular anklicken – und schon kann die Datenübertragung losgehen! Und damit auch alle Rechte gewahrt bleiben, gibt es natürlich auch eine kleine Gebrauchsanweisung, welche Daten wir benötigen. Für übertragene Fotos sagen wir schon jetzt herzlichen Dank!

Rückkehr nach München..... Eine Trambahn in der OCM Club-Info? Ja, unter diesen Umständen schon – und eigentlich müssten es sogar Fotos von zwei Triebwagen sein. Denn unserem Partnerverein „Freunde des Münchner Trambahn-Museums e.V. (FMTM)“ ist ein größeres Meisterstück gelungen – zwei

Mitte der 70er-Jahre ins „Hannoversche Straßenbahn-Museum“ abgegebene Münchner Trambahnwagen konnten nach langen und intensiven Verhandlungen und unter tatkräftiger Mithilfe des Ressorts „Bus“ der MVG für das MVG-Museum zurück nach München geholt werden. Es handelt sich um den Wanderbücherei-Triebwagen 24, der deutschlandweit ersten Bücherei-Tram überhaupt, die 1928 aus dem MAN/Rathgeber D1.6-Triebwagen 495 aus dem Jahr 1912 entstand, und dem Triebwagen 102 vom Typ P1.65 – dem Prototypen für einen Großraum-Gelenkwagen aus dem Jahr 1960, bei dem es sich im Prinzip um einen M-Zug handelt, der jedoch mit einem schwebenden Mittelteil zu einer durchgehenden Einheit verbunden ist. Hiervon gab es nur zwei Exemplare, die jedoch nicht in Serie gingen und die beide nur bis 1973 (TW 101) bzw. 1976 (TW 102) im Fahrgastbetrieb standen. Ab 1963 bzw. 1964 wurden weitere dreiachsige M-Züge sowie die vierachsigen Großraum-Gelenktriebwagen der Baureihe „P3“ beschafft. Der später als Typ MG geführte Triebwagen 102 wurde – wie der Wanderbücherei-Wagen 24 – in den 70er-Jahren nach Hannover abgegeben, wodurch beide Fahrzeuge überlebt haben. Nach knapp 40 Jahren im „Exil“ konnten sie nun in die Heimat zurück geholt werden und stellen eine wichtige Bereicherung des MVG-Museums dar. Die Präsentation der beiden Triebwagen, die beide eine umfangreiche Restaurierung vor sich haben, erfolgte am 26.06.2015 im MVG-Museum. Das Ressort „Bus“ der MVG stellte als Tauschobjekte zwei MAN NG 263 der Serie 50.. zur Verfügung, die im Vorfeld nach Hannover überführt wurden.

Wir gratulieren unserem Partnerverein FMTM herzlich zur Rückholung dieser beiden Fahrzeuge! Das Foto zeigt den Heimkehrer 102 bei seiner Präsentation am 26. Juni 2015 auf dem Gelände des MVG-Museums (Frederik Buchleitner).



OCM-SHOP

Modellbusse:

Es sind verschiedene Münchner Modelle in Vorbereitung, die Auslieferung wird im Laufe der zweiten Jahreshälfte erfolgen - ein Blick in unseren Online-Shop lohnt sich also immer! ☺

Weiterhin lieferbar:

Postkarten, Schriften, Schilder, Tassen/Krüge, Krawattenklammern und vieles mehr.

An den Öffnungstagen des MVG-Museums können alle Artikel aus dem OCM-Souvenirversand im Museumsshop erworben werden!

Bestellungen bitte nach Möglichkeit ausschließlich im online-Shop:

www.omnibusclub.de/Shop

Leider hat sich der Erscheinungstermin dieser Ausgabe erneut verzögert – wir bitten dies zu entschuldigen! Die nächste Ausgabe ist bereits in Arbeit.

Aktuell

Ettenhuber, Glonn und Feldkirchen..... Als erste Firma im MVV-Bereich hat die Fa. Ettenhuber einen Solaris Urbino 12 im neuen Design übernommen. Das Foto des Neuzugangs stammt von Frederik Buchleitner.



Stadtwerke München GmbH/MVG..... Es wurden erneut drei Elektrobusse getestet – und zwar ein Sileo TCV, ein eBus Europa und ein VDL / ZIEHL-ABEGG Citea 120 Electric. Alle drei kamen bzw. kommen auf der Museenlinie 100 (Hauptbahnhof Nord – Ostbahnhof) zwischen den regulären Kurzen zum Einsatz. Das Foto links unten zeigt den VDL / ZIEHL-ABEGG Citea Electric im MVG-Betriebshof West (Pressefoto), das Bild oben rechts (Tobias Vogt) zeigt den eBus am Ostbahnhof auf Linie 100.



Terminkalender

Termine im zweiten Halbjahr..... Der OCM wird auch im zweiten Halbjahr 2015 wieder an etlichen Veranstaltungen teilnehmen. Hier sind das „Neresheimer Bahnhofshocketse“ am 8. und 9. August zu nennen, zu dem der OCM vsl. mit dem MAN „Metrobus“ 4002 anreist, sowie das „NEOPLAN XXL-Treffen“ am 21. und 22. August in Pilsting, das der OCM als „Zaungast“ besuchen wird. Zur „Langen Museennacht“ in Ingolstadt sowie zur „Moosacher Musiknacht“, beide am Abend des 12. September, werden jeweils 2 Busse aus dem OCM-Bestand im Einsatz sein. Am **Omnibus-Oldtimer-Treffen der „Autocars Anciens de France“** im Elsass vom 15.-18. Oktober wird der OCM mit dem BÜSSING-Reisebus teilnehmen. Außerdem findet die „Lange Nacht der Münchner Museen“ am 17. Oktober statt. Hier sind wieder 4 Oldies im Shuttleverkehr im Einsatz.

Clubtreffen.... Das OCM-Clubtreffen findet jeden letzten Freitag im Monat in der Gaststätte „Gartenstadt“ am Mangfallplatz (Naupliastraße 2) statt. MVV: U1, Bus 139 bis „Mangfallplatz“, Bus 147, 220 bis „Peter-Auzinger-Straße“.

Impressum

OCM CLUB-INFO

Informationsblatt des Omnibus-Club München e.V. (OCM)

Erscheinungsweise: viermal jährlich, Mailversand.

Papieraufgabe: Eigendruck im Selbstverlag.

Jahresabonnement: 10,- € (inkl. MwSt.), für OCM-Mitglieder und bei Versand per E-Mail kostenlos. Alle mit Namen oder Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht jedoch eine Stellungnahme des OCM wieder. Alle Fotos ohne Urheberangabe stammen aus dem OCM-Archiv.

Verantwortlich für Inhalt und Layout: Wolfgang Weiß, Silberdistelstr. 49, 80689 München, Tel.: 089 / 611 56 23,

Fax: 089 / 62 30 39 11 (**auch Busvermietung!**)

Vereinsanschrift: Söllereckstr. 12, 81545 München

www.omnibusclub.de; e-Mail: ocm@omnibusclub.de

Bankverbindung:

IBAN: DE33 7015 0000 0060 1736 22, BIC: SSKMDEMM

Bei Überweisungen bitte Verwendungszweck und Absender angeben! Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt und unter der Nummer 12-143 beim Vereinsregister eingetragen.

Die Busvermietung erfolgt über das Verkehrsunternehmen Wolfgang Weiß, das von der Regierung von Oberbayern konzessioniert ist.

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.01.2014.